

Übermittelte und dergleichen. Jeden Tag wechselten die Unteroffiziere der Kompanie ab als "Unteroffiziere du jour", hatten in dieser Eigenschaft dafür zu sorgen, dass die ganze Kompanie morgens rechtzeitig aufstand und abends rechtzeitig das Licht auslöschte. Sie hatten 24 Stunden lang sozusagen den Ordnungspolizeidienst für die Kompanie. Das konnte recht unbequem sein, wenn im Sommer morgens um 5 Uhr angetreten werden musste, denn ich war nach dem Tagesdienst oft hundemüde und benutzte jede Gelegenheit zum Schlafen. Selbst im Manöver führte ich daher im Tornister einen kleinen Wecker mit, auf den ich mich verlassen konnte. Kam ich dann nach einem Übungsmarsch mittags nach Hause in die väterliche Wohnung, dann kam es bei grosser Hitze oft Tag für Tag vor, dass es mir unangenehm war einen Bissen zu essen. Dann quirlte mir wohl meine Tante ein Ei in Wein, das rutschte herunter und dann wurde geschlafen bis dass der Wecker knarrte. Nur ein einziges Mal habe ich bei einem Marsche schlapp gemacht, aber erst als das Kommando kam: "Tretet weg". Da wurde es mir schwarz vor den Augen und die Kameraden sammelten das, was von mir übrig war, auf grüner Heide. Der Pflasterkasten brachte mich wieder zum Leben, und der Rückmarsch vollzog sich ohne weiteren Komplikationen. Das geschah also ausserdienstlich und wurde wenig beachtet. Wenn die Leute aber während des Dienstes in mehr oder weniger grosser Zahl umfielen, wurde das Übel vermerkt. Als "du jour" musste ich oft um 4 Uhr aus den Federn, zog durch den Park, indem die Nachtigallen schlügen, das war ein Genuss, zur Kaserne. Dort war es mein erstes, das ich die Hosen in die Stiefel steckte und dann die Leute weckte. Das Hosenindiestiefelstecken hatte seinen guten Grund. Die Kaserne wimmelte von Fliesen, die an den Stiefeln nach oben marschierten und es so etwas schwierig hatten, sich ins Untergang zu vertiefen. Ein Lump von Unteroffizier der 2. Kompanie hatte gleich an einem der ersten Tage nach unserem Diensteintritt meinem Kameraden Saalfeld empfohlen, in einem leeren Zimmer auf irgend etwas zu warten. Er hatte da stundenlang warten müssen und alles, was 6 Beine hatte, war, wie es der Unteroffizier bezweckte, mit Wolfbunge-